

#####

Kapitel 2 Akkorde und Akkordanschlag

#####

Dämpfe mit deiner Greifhand die Gitarrensaiten so, dass sie nicht nachklingen. Es soll klingen wie die "Snare" eines Schlagzeuges.

Spieler nun den Rhythmus im Downstroke/Upstroke Muster mit großer Bewegung über alle sechs Saiten!

Rap: Seeräuber-Lied - CD 05

2/4

See - räu - ber die siehst Du nicht, siehst Du nicht, siehst Du nicht,

5

See - räu - ber die siehst Du erst, wenn sie vor Dir stehn!

9

See - räu - ber die hab - ben Mut, ha - ben Mut, ha - ben Mut,

13

stehn bei Sturm auch in der Flut, weil sie mu - tig sind!

Rap: Bei den Wirags - CD 06

4/4

1. Bei den Wi - rags - brennt das Feu - er

3

Frö - sche - bäckt man - un - ge - heu - er

5

zi - me - zum, zi - me - zum,

7 re - ce - fi - ce bum bum bum.

9 2. Ga - bor Wat - zi vol - ler Trü - cke

11 Nimmt sich al - le - Schen - kel - stü - cke

13 zi - me - zum, zi - me - zum,

15 re - ce - fi - ce bum bum bum.

17 3. Mi - chel Pusch - kasch - kommt in Ei - le

19 kriegt nur noch die Hin - ter - tei - le

21 zi - me - zum, zi - me - zum,

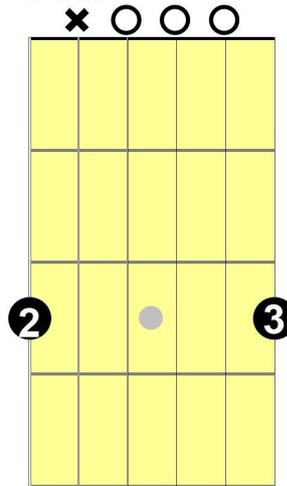
23 re - ce - fi - ce bum bum bum.

G

G-Dur Akkord



G = G-Dur



Strumming G-Dur - CD 08

C9 Akkord

1.Ton 5.Ton 9.Ton (3.)Ton

Der erste Ton c ist mitzuzählen, der fünfte Ton ist g, der neunte Ton ist d'. Das e', obwohl es noch über dem 9. Ton liegt, wird immer als 3. Ton (Terz) vom Grundton aus bezeichnet.

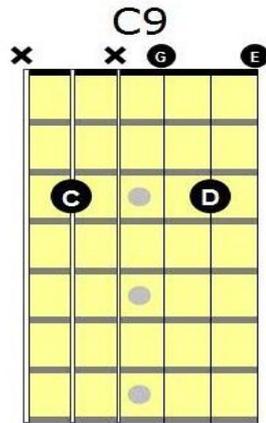
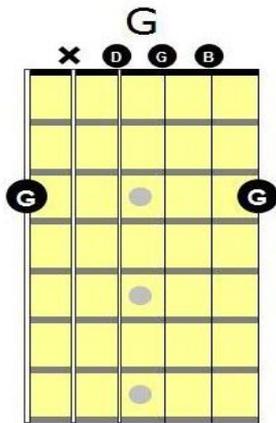
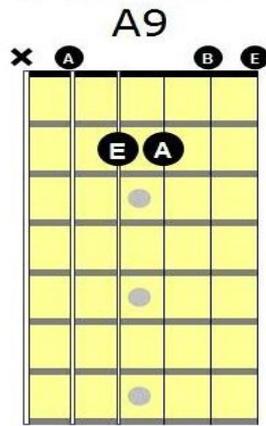
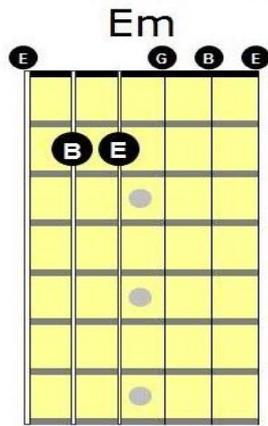


C9 = C-Dur mit 9=None

X		○	○
	2	●	3

Strumming C9 - CD 10

Akkorde, nur mit dem 2. und 3. Finger gegriffen



Strumming Em-A9-C9-C9 - CD 11

Gmaj7 und Cmaj7

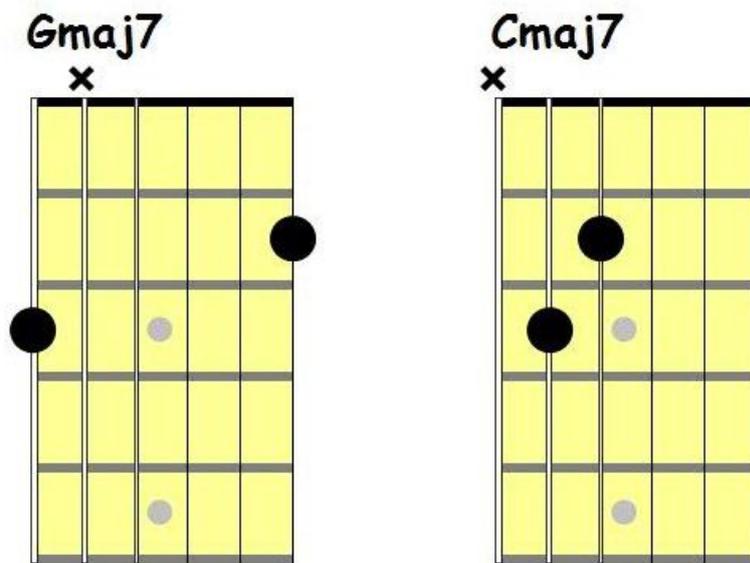
Major (maj) heißt auf Englisch Dur. Daher soll bei den Akkorden Gmaj7 und Cmaj7 der jeweils 7. Ton der entsprechenden Dur-Tonleiter im Akkord enthalten sein.

Die Tonleiter von G-Dur geht so: g - a - b - c' - d' - e' - fis' - g ...

Der 1. Ton g ist mitzuzählen, der 7. Ton ist fis'.

Die Tonleiter von C-Dur geht so: c - d - e - f - g - a - b - c' ...

Der 1. Ton c ist mitzuzählen, der 7. Ton ist b.



Gmaj7 Akkord

1.Ton 5.Ton (1).Ton 3.Ton 7.Ton

Cmaj7 Akkord

1.Ton 3.Ton 5.Ton 7.Ton (3).Ton

Strumming Gmaj - C maj - CD 12
Backing Track für Carlos S. - CD 03

The image shows two systems of guitar tablature. The first system is for the Gmaj7 chord in 4/4 time. It consists of two measures. In the first measure, the fretting is 2-4-5 (fingers 2-3-2) and the strumming is 3. In the second measure, the fretting is 2-4-5 (fingers 2-3-2) and the strumming is 3. The second system is for the Cmaj7 chord in 4/4 time. It also consists of two measures. In the first measure, the fretting is 2-4-5 (fingers 2-3-2) and the strumming is 3. In the second measure, the fretting is 2-4-5 (fingers 2-3-2) and the strumming is 3. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Übung:

Alle Akkordbegleitungen sind zu den Stücken in Kapitel 1 von Band 2 verwendet.
Auch für die Improvisation kannst Du die Begleitungen benutzen.

Dur-Tonleitern:

Tonleitern bestehen aus einer Reihenfolge von Halb- und Ganztonschritten.

Ein Halbtonschritt auf der Gitarre ist von einem Bund zum nächsten oder von der Leersaite zum 1. Bund.

Halbtonschritte: zum Beispiel 0 - 1 oder 3 - 4 oder 7 - 8 ...

Ein Ganztonschritt auf der Gitarre ist von einem Bund zum übernächsten oder von der Leersaite zum 2. Bund.

Ganztonschritte: zum Beispiel 0 - 2 oder 3 - 5 oder 7 - 9 ...

Eine Dur-Tonleiter hat folgende Kombination von Halb- und Ganztonschritten:

Ganzton - Ganzton - Halbton - Ganzton - Ganzton - Ganzton - Halbton

Das Leiter-Prinzip bei den Tonleitern:

Alle Dur-Tonleitern haben dieselbe Reihenfolge von Halb- und Ganztonschritten. Halbtonschritte bei Dur-Tonleitern sind zwischen dem 3. und 4. Ton und dem 7. und 8. Ton.

C-Dur Tonleiter

c - d - e - f - g - a - b - c' - d' - e' - f' - ...

G-Dur Tonleiter = 1 Vorzeichen für den Ton "fis":

g - a - b - c - d - e - fis - g

Übung:

Schreibe an die G-Dur Tonleiter und an die E-Dur Tonleiter die jeweiligen Intervalle.

Benutze dabei folgende Schreibweise:

1/1 für den Ganztonschritt und 1/2 für den Halbtonschritt.

G-Dur Tonleiter

A musical staff in G-clef showing the G-Dur scale. The notes are G, A, B, C, D, E, Fis, G. Below the staff, fingerings (T, A, B) and fret numbers (0, 2, 4, 5, 7, 9, 11, 12) are indicated for each note.

E-Dur Tonleiter = 4 Versetzungszeichen für die Töne "fis" - "cis" - "gis" - "dis"

e - fis - gis - a - b - cis - dis - e

E-Dur Tonleiter

A musical staff in E-clef showing the E-Dur scale. The notes are E, Fis, Gis, A, B, Cis, Dis, E. Below the staff, fingerings (T, A, B) and fret numbers (0, 2, 4, 5, 7, 9, 11, 12) are indicated. An arrow points from the text above to the Fis note.

Versetzungszeichen:

Es gibt in einem üblichen Musikstück in der Regel drei verschiedene Versetzungszeichen, die benutzt werden.

#: Ein Ton wird um einen Halbton erhöht.

b: Ein Ton wird um einen Halbton tiefer gespielt.

Auflösungszeichen:
Bestehende Vorzeichen werden gelöscht.

Intervalle

Ein Intervall ist der Abstand von einem Ton zu einem anderen.

In der Musik wird zwischen reinen Intervallen (Prime, Quarte, Quinte und Oktave), konsonanten Intervallen (Terz und Sexte) und dissonanten Intervallen (Sekunde, Tritonus und Septime) unterschieden.

Intervalle und Akkordbezeichnungen

	Prim	kleine Sekunde	große Sekunde	kleine Terz	große Terz
Akkordbezeichnung:		b9	9	Moll #9	Dur
Intervalle:		dissonant	dissonant	konsonant	konsonant

6					
8	Quarte	(Tritonus)	Quinte	kleine Sexte	große Sexte
	11 sus4 rein	#11 dissonant	5 rein	b13 konsonant	6 konsonant
11					
8	kleine Septime	große Septime	Oktave	kleine None	große None
	7 dissonant	major7 dissonant	8 rein	b9 dissonant	9 dissonant

Kleine und große Intervalle

Der Abstand der Töne wird bei den Intervallen Sekunde, Terz, Sexte und Septime in "groß" und "klein" unterschieden. Beispielsweise so:

Das Intervall c - des ist eine "kleine Sekunde" / 1 Bund = 1 Halbtonschritt.

Eine "große Sekunde" dagegen ist das Intervall c - d / 2 Bünde = 1 Ganztonschritt.

Das Intervall c - es ist eine "kleine Terz" 3 Bünde = 1 Ganztonschritt + 1 Halbtonschritt

Das Intervall c - e ist eine "große Terz" 4 Bünde = 1 Ganztonschritt + 1 Ganztonschritt ... usw.

Aufgabe: Spiele verschiedene Intervalle und höre, ob Sie konsonant oder dissonant klingen. Probiere dies auch mit stark verzerrter Gitarre aus. Spiele die Töne gleichzeitig an.

Komplementäre Intervalle

8								
8	Prim rein	Sekunde dissonant	Terz konsonant	Quarte rein	Quinte rein	Terz konsonant	Sekunde dissonant	Prim rein
8	c	d	e	f	g	a	h	c
8	Prim rein	Sekunde dissonant	Terz konsonant	Quarte rein	Quinte rein	Sexte konsonant	Septime dissonant	Oktave rein

Intervalle lassen sich sowohl nach unten, aber auch zur Oktave nach oben bestimmen. Daraus ergibt sich folgendes Prinzip:

Reine Intervalle ergänzen sich Prim - Oktave und Quarte - Quinte.

Konsonante Intervalle ergänzen sich Terz - Sexte

Dissonante Intervalle ergänzen sich Sekunde - Septime

Das Prinzip gilt sowohl für große und auch für kleine Intervalle. Beispielsweise so:
kleine Terz ergänzt sich mit großer Sexte = konsonant
große Sekunde ergänzt sich mit kleiner Septime = dissonant

#####

Kapitel 3 Quinten / Quarten / Terzen/ Sexten in der Rockmusik

#####



Was ist ein Rock-Riff?

Ein Riff ist in der Musik ein kurzes, melodisch oder rhythmisches Motiv, was sehr prägnant ist. Durch die vielen Wiederholungen brennt sich das Riff durch eine einprägsame Tonfolge in die Köpfe der Menschen ein. Schön zu hören in den Sportstadien durch die Gesänge: z. B. von der Gruppe Queen, "We Will Rock You" oder "We Are The Champions".